



In minutelanger Handarbeit: So entstand der nicht bezahlte Teppich

# Weltberühmter Künstler bestellt 20'000-Franken-Teppich und lehnt ihn dann ab

Ein international bekannter Künstler bestellt beim Luzerner Familienunternehmen Kramis Teppich Design einen Teppich und will ihn dann nicht. Das Verrückte: Die Firma darf ihn nicht einmal weiterverkaufen.

Publiziert: 09.08.2025 um 15:58 Uhr | Aktualisiert: 09.08.2025 um 15:59 Uhr

Tellen Anhören

Kommen Sie



Dieser Kramis-Teppich kostete ursprünglich 20'000 Franken.

Foto: Kramis Teppich Design AG

DARUM OEHTS: Luxussteppich-Hersteller erlebt Ablehnung eines 20'000-Franken-Auftrags. Mehr anzeigen

Robin Wegmüller, Redaktor Wirtschaft

Seit über 38 Jahren stellt die Kramis Teppich Design AG Luxussteppiche in Altbüron LU her. Im Handtufting-Verfahren werden sie Faden für Faden eingeschossen. Hinter der Arbeit steckt viel Leidenschaft und jede Menge Geduld. Dadurch kann das Luzerner Familienunternehmen exklusive Teppiche in jeder Grösse, Farbe und Design herstellen.

Dazu arbeitet die Firma immer wieder mit weltberühmten Künstlern zusammen. Sie wollen oftmals Teppiche mit selbstgestalteten Mustern. Für die Hersteller bedeutet das zwar einen hohen Aufwand, zählt sich allerdings meist aus. «Was aber vor wenigen Tagen passiert ist, haben wir aber noch nie erlebt», sagt Tim Kramis, Leiter Marketing und Verkauf, gegenüber Blick.

### «Nicht verwendbar»

Ein Kunde hat bei Kramis einen Teppich für 20'000 Franken bestellt. Als dieser fertig produziert war, kam eine E-Mail: «Nicht verwendbar». Dass jemand einen Teppich am Ende des Prozesses ablehnt, hat es noch nie gegeben, meint Kramis. «Es tut weh. Wir stecken unser ganzes Herz in die Produktion. In diesem Fall hing der Teppich über zwei Monate lang bei uns – mit unzähligen Spezialanfertigungen, Korrekturen und Abstimmungen.»

### MEHR ZUR SCHWEIZER WIRTSCHAFT

- «Werden im Stich gelassen»: Stahlbranche kennt Streiklöse seit Monaten – sogar 50 Prozent!
Bye-bye, Swiss Made: Top-Firmen nehmen Produktion im Ausland ins Visier
«Zu dünn fürs Studium?»: Fossadenreiner noch frechem TikTok-Video mit Bewerbungen...
Folgen des Zoll-Chaos: So leiden Victorinox, Ricola & Co. unter Trump

«Es ist wie ein Schlag in die Magengrube», so Kramis weiter. Was ihn besonders aufregt: Der Kunde war nicht einmal vor Ort in Altbüron – hat den Teppich also nie live mit eigenen Augen gesehen. Wer der potenzielle Käufer ist, will Kramis gegenüber Blick nicht verraten. «Wir können nur sagen, dass es sich um einen Künstler handelt, der weltweit bekannt ist.»

### Jetzt wird er verschnitten

Der Nicht-Verkauf schmerzt auch finanziell. «Zum Glück hat der Kunde eine Anzahlung von nicht ganz 50 Prozent geleistet. Das ist bei solchen Projekten üblich.» Der Restbetrag werde jedoch nicht mehr bezahlt – weil das Endresultat den Erwartungen des Künstlers nicht entsprochen hat.

Und der absolute Hammer: «So traurig es klingt, dürfen wir den Teppich 1:1 so wie er jetzt ist, nicht verkaufen oder behalten.» Motiv und Urheberrecht gehören dem Künstler. Ohne seine Zustimmung darf der Teppich nicht öffentlich verwendet werden. «Darum verschneiden wir ihn jetzt.»



Die einzelnen Teile darf Kramis dann verkaufen. «Wir wollen daraus etwas Neues machen. Als Symbol, dass im Geschäftsleben nicht alles Rund läuft und es wichtig ist, nach jeder Niederlage, wieder aufzustehen.» Für Käufer der kleinen Stücke gibt es zudem ein Zuckerli obendrauf. «Wer ein Stück des Teppichs erwirbt, wird den Namen des Künstlers erfahren. Natürlich im Vertrauen.»

HAST DU NOCH FRAGEN? Wie reagieren Firmen, wenn unberechtigte Rechnungen öffentlich gemacht werden? Gab es ähnliche Fälle von Abzocke bei älteren Menschen? Melde dich an und stelle deine Frage

Follow us, Teilen, Fehler gefunden? Jetzt melden, Werbung, FÜR DICH AUSGEWÄHLT: Streit eskaliert, Neuer 911 Turbo S mit 711 PS, Unfall in Innerkirchlen BE, Dianas Ex-Butler entführt, Charles beendet Ehe direkt nach Harrys Geburt, Porsche zündet den Turbo-Hammer!

WAS SAGST DU DAZU? Einloggen und Kommentar schreiben... Youme Reichmuth, Esther Siefert, Ralf Thomas, Rudolf Huber, Chris Fischer, Louis GOOLAY, Joseph Makita, Andy Jost, Max Ikso, Karin Sutter. Includes reaction icons and 'Melden'/'Antworten' buttons.

Weitere Kommentare anzeigen, Werbung

MEHR ENTDECKT: Ex-Präsident von Brasilien, Neuer Wirbel um ihre Haare, Mann in Falle gelockt, «Kenne meine biblische Rolle».

